

Erbacher Arbeitslosen-Initiative KOMPASS meldet sich zu Wort:

Aktueller Anlass: Kritik der Grünen am Jobcenter und der Entgegnung von Landrat Schnur. Beide Artikel gingen kürzlich durch die Lokalpresse.

Die Betroffenen von Kompass teilen zunächst die Meinung der Grünen zur Einrichtung eines Ombudsmannes als gegenüber der Behörde und den Arbeitslosen neutralen Vermittlungsinstanz. Hierbei handelt es sich um eine schon lange von KOMPASS vorgebrachte Forderung, die bisher nicht umgesetzt wurde. Die Betroffenen weisen noch einmal darauf hin, dass – wie jeder Fachmann weiß – die Hartzgesetzte alles andere als rechtssicher sind, vor allem bezüglich der Durchführungsbestimmungen. So hagelt es an Widersprüchen und Sozialgerichtsverfahren, ein Zustand der im Vorfeld durch eine neutrale, bürgernahe Schlichtungsinstanz wesentlich abgemildert werden könnte. Insofern wären hier eher Kosten einzusparen wenn Gerichte gar nicht erst angerufen werden müssen. Mit Hartz IV gibt es auch bei uns im Jobcenter immer wieder Anlass auch den persönlichen Umgang mit den „Kunden“ und Mitarbeitern zu reflektieren. Darauf weist der Arbeitslosentreff auch immer wieder hin.

Möglicherweise hat Landrat Schnur auch die Funktion eines solchen Ombudsmannes schlicht falsch verstanden, denn es geht gar nicht um eine neue Hilferufsstelle zusätzlich, sondern um eine Instanz zur frühzeitigen Konfliktschlichtung, eine entscheidungsbefugte Stelle, die in der Lage ist, einen großen Teil der Konfliktfälle zu lösen und damit für beide Seiten von Nutzen zu sein.

Eine weitere immer wieder von Kompass thematisierte Problematik betrifft die im Pressebericht genannten Fakten zu den Arbeitslosenzahlen. Natürlich werden die derzeit genannten günstigen Arbeitslosenzahlen von 5,3% nicht angezweifelt. Aber alles ist auch eine Sache der Betrachtung: Viele Aufstocker, das sind Menschen, die zwar Arbeit haben, aber damit so wenig verdienen, das sie trotzdem noch Sozialhilfe benötigen und ein Heer von Personen in den verschiedenen Fördermaßnahmen werden aus diesen Arbeitslosenzahlen heraus gerechnet. Das bringt natürlich eine günstigere Quote. Kompass fragt aber, ist denn eigentlich der 1-Eurojobber, der Aufstocker, der Teilnehmer an Kursen usw. etwa nicht auch arbeitslos? Eine realistische Arbeitslosenquote sähe unter diesen Gesichtspunkten auch im Odenwald ganz anders aus.